

L03629 Stefan Zweig an Arthur Schnitzler, 19. 11. 1911

„D<sup>r</sup> Artur Schnitzler  
Wien – Cottage  
Sternwartestrasse 72

„Südtirol, Kurort Meran geg Vinschgau.

5 Zielspitze, 3006 m. Gfallwand, 3179 m. Blasius-Spitze. Roteck  
3331 m. Tschigat, 2999 m.

„Verehrter Herr Doktor, ich habe Morisse nochmals geschrieben, er möge bei  
einer Übertragung womöglich gemeinsam mit einem Theater routi ni èr vorgehen  
und zweifle nicht, dass er diesen Rat befolgen würde. Er ist sehr tüchtig und hat  
10 den Vorteil einige Jahre in Wien gelebt zu haben und das Specifisch-Wienerische  
besser wiederzugeben. Ich hoffe Sie bald darüber nach „meiner Rückkunft spre-  
chen zu können und grüsse Ihre Frau Gemahlin und Sie viele Male als Ihr getreuer  
Stefan Zweig

✉ Versand durch Stefan Zweig am 19. 11. 1911 in Mals  
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [20. 11. 1911 – 24. 11. 1911?] in Wien

♥ CUL, Schnitzler, B 118.  
Bildpostkarte, 517 Zeichen  
Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent  
Versand: Stempel: »Mals-Bozen, 19. XI. 11«.

☞ Stefan Zweig: *Briefwechsel mit Hermann Bahr, Sigmund Freud, Rainer Maria Rilke und Arthur Schnitzler*. Herausgegeben von Jeffrey B. Berlin, Hans-Ulrich Lindken und Donald A. Prater. Frankfurt am Main: S. Fischer 1987, S. 368.

3 Sternwartestrasse 72] Zweig wechselt bei der Adressierung seiner Schreiben an Schnitzler immer wieder zwischen der falschen Hausnummer »72« und der richtigen »71«.

7-8 bei einer Übertragung] Vgl. XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L03630 nicht gefunden.

QUELLE: Stefan Zweig an Arthur Schnitzler, 19. 11. 1911. Herausgegeben von Selma Jahnke und Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03629.html> (Stand 14. Februar 2026)